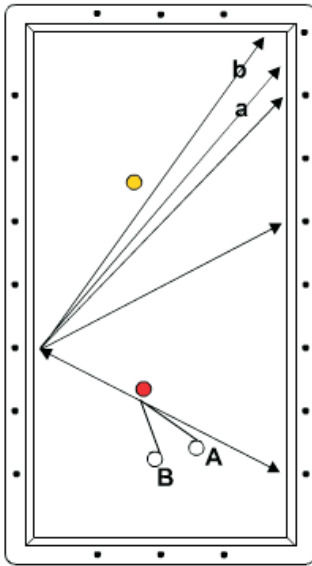


Nr. 38 Verschiedene Systeme – Ergänzungen

Zusätzliche Informationen zu den im Handbuch des Dreibandspiels, Bd. 2, vorgestellten Systemen.



Natürliches System – Maximales Effet über die Tischbreite

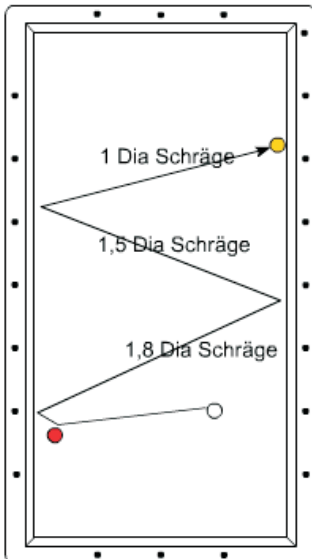
Vorbemerkung: Eigentlich sollte ja, beim Start- und Zielpunkt, "through" gemessen werden – für praktische Zwecke kann man aber auch "opposite" verwenden, die letzte Entscheidung bringt sowieso das subjektive Feingefühl.

Maximaleffet bewirkt, abgesehen von der einfachen Winkelspiegelung, *mehr als 2 Dia* zusätzliche Schräge – siehe Linie a – und wenn B 2 dicker genommen bzw. besonders gefühlvoll gestoßen wird, kann die Längung u. U. sogar deutlich *mehr als 3 Dia* betragen – siehe Linie b.

Letzteres ist unabhängig davon, ob hoch oder tief gestoßen wird.
Bei Hochstoß: Bogenlängung.
Bei Tiefstoß: Reduzierung der Translation = relative Erhöhung des Seiteneffets.

Achtung

Diese Phänomene sind bei hinterher gespielten Bällen (z. B. den Quarten – im Gegensatz zu den vorher gespielten Pendlern) besonders auffällig und dementsprechend zu berücksichtigen.



Natürliches System – Schrägpendler

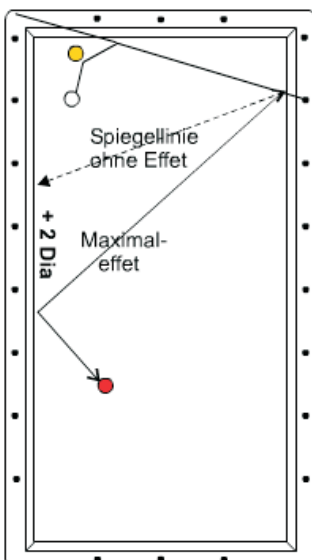
Der Abschlag nach der 2. (zur 3.) Bande kürzt, wenn die Schräge von der 1. zur 2. Bande gleich oder **weniger als 2,0 Dia beträgt**.
er längt, wenn die Schräge mehr als 2,0 beträgt.

Beachte

a) **Auf kurz abschlagenden Tischen** liegt dieser Grenzbereich erst bei **2,5 Dia**.

b) Wird B 2 von der anderen Seite her getroffen, d. h. "von außen" (B 1 würde hier dann z. B. von der Fußbande starten) ist generell die Tendenz zum Längen ausgeprägter.

Der danach folgende Abschlag von der 3. zur 4. Bande kürzt (bzw. längt) noch stärker, wenn bereits der vorhergehende Abschlag kürzte (bzw. längte).



Natürliches System

hier für Plus-Stöße

Es soll der Auftreffpunkt an der 2. Bande ermittelt werden.

Man geht aus vom Berührungspunkt mit der Kopfbande und zieht von da eine schräge Linie zum vermuteten Ankunftspunkt der 2. Bde.

Von dort wird zunächst die Schräge "gespiegelt" und dann werden nochmals ca. 2 Dia für Maximaleffet bei langsamem Stoß hinzu addiert.

Beachte:

B 2 befindet sich nahe der Kopfbande, deshalb funktioniert das Plusssystem in diesem Fall schlecht.

Bemerkung zum Florida- und zum Plus-5-System

Eine Überlegung

Vielleicht sollte man als Basislinie doch nicht die Null der langen Bande wählen sondern die 00 (scharfe Ecke).

Diese ist einerseits zwar sensibler, andererseits aber genauer anzuspielen als die Null – und wenn man sowieso mit Gegeneffet reduzieren muss, wird es dadurch sogar leichter.

Allerdings muss man sämtliche Werte für sich selbst neu bestimmen.